

Miscellen: I. Fest in Basel zu Ehren der Geburt des Königs von Rom 1811

Autor(en): Ohne Verfasserangabe

Quelle: Basler Jahrbuch

Jahr: 1890

<https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/06518e05-899f-4163-9a97-e133614e9247>

Nutzungsbedingungen

Die Online-Plattform www.baslerstadtbuch.ch ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform [baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.

<http://www.cms-basel.ch>

<https://www.baslerstadtbuch.ch>

Miscellen.

1. Fest in Basel
zu Ehren der Geburt
des Königs von Rom
1811.



a. Protokoll des Kleinen
Rathes vom 27. März 1811.

Landammanns Exc. über-
sendet eine Abschrift eines an die
Eidgenössische Tagsatzung gerichteten
höchst verbindlichen Notifi-
cations-schreibens S. R. R. Ma-
jestät vom 20. März, worin von
Höchstdemselben die glückliche Niederkunft J. Majestät der Kaiserin
mit einem Prinzen, welchem der Titel als König von Rom bey-
gelegt worden, angezeigt und die freundschaftlichsten Zusicherungen
ertheilt werden.

„Soll Sr. Exc. diese Mittheilung verbindlichst verdankt werden.“



b. Protokoll des Kleinen Rathes vom 6. April 1811.

Anzeige J. W. des Herrn Amtsbürgermeisters, daß von löbl. Staatsrath angemessen erachtet worden, nach dem Betspiel anderer Cantone das wichtige Ereigniß der Geburt des Königs von Rom durch eine besondere Feyerlichkeit zu begehen.

„Wollen M. H. G. M. H. diesem Vorschlag durchaus bestimmen.“

c. Bericht von Rathsherr Johann Jakob Minder.

Dienstag 9. April versamlete man sich Morgens um 11 Uhr in dem geräumigen Saal des Posthauses, allwo mit fremden Weinen und einigen Tellern Confect aufgewartheet wurde. Von dorten zog die ganze Versammlung je zu zweyen, so weit die Anzahl der fremden eingeladenen Gästen reichte, in Begleitung eines Rahtsgliedes nach ihrem Rang, und sodann zu dreyen in die französische Kirche durch die Spalier der Standesgarnison, welche sich in zwey Divisionen abgetheilt, als bey dem Posthaus und der Kirche. Zwey Canonen waren auf die St. Alban und zwo auf die Rheinschanz aufgeführt und wurden 101 Kanonenschüsse gelöst. Beim Eintritt in die Kirche wurde der Zug mit einer Music, welche Herr Tolman dirigitte, und das Orchester auf dem Lettner auch mit Frauenzimmern als Liebhaberinnen der Music besetzt ware, empfangen. Hierauf wurde durch Herrn Pfarrer Ebreux eine passende und wohlausezete Rede auf dieses Ereigniß französisch gehalten, nach Beendigung der Rede wurde das Te Deum angestimmt und abgesungen, nach welchem der Herr Pfarrer den Segen erteilte, und so wurde nach Beendigung der Ceremonie auf das Posthaus in gleicher Ordnung zurückgekehrt bis gegen 2 Uhr, da auf diese Stund eine Mahlzeit für 56 à 60 Couverts à 2 Neuthaler ohne Wein, Caffe, Glaces und Diqueurs auf der Schlüsselzunft bestellt ward, wohin man sich vom Posthaus begeben. Die Mahlzeit dauerte mit Zufriedenheit

bis gegen 7 Uhr Abends und wurden folgende Gesundheitsanbringen angebracht:

au Bien Etre de S. M. J. et R. Napoléon Le Grand.

à la reconnoissance de S. M. L'impératrice Reine qu'elle se relève parfaitement bien de ses couches.

au nouveau né Le Roi de Rome, wobei Herr Deputat Ochs eine sinnreiche Strophe in Versen abgelesen, und endlich

à la Santé du Nestor des Souverains Son Altesse Roiale Le Grand Duc de Bade.

Folgende fremde Herren wurden Freytags durch einen Herrn von der Canzley eingeladen:

Herr Commandant Chanzel, Herr Kreisdirector des Wissenschafts Baron von Kalm, Herr Blanchard, Maire von Hünningen, Herr Ferodi, Chef du Génie, Herr Bujet, Lieutenant Colonel, Chef de la Garnison, Charbonnierre, Chef des Ponts et Chaussées, Herr Lotton, so abwesend, Inspecteur des Douanes, u. s. w.

Fernere Gäste von Standeswegen waren eingeladen der ganze Kleine Rath, Vorsteher der Canzley, von L. Appellations-Tribunal Herren Bischer und Burckhardt-Jselin, von L. Stadtrath Herr Präsident von der Mühl, Herr Statthalter Meyer, Herr Professor Falckner Magnificus, Herr Präsident Schnell, Herr Oberst Burckhardt, Herr Pfarrer Ebreux, Herr Baron von Berensfels, Herr Major Christ vom Kriegscommissariat, Herr Commandant Richiner, alle Herren Oberstlieutenants, der Herr Präsident vom Concert, Inspector der Artillerie und der Statthalter von Basel.

Auf dem Posthaus empfing ein Herr Canzlist an dem Eingang die Herren, mitten auf der Stegen ein anderer Herr Canzlist.

Die Glocken in den Kirchen wurden auf Gutbefinden löbl. Staatsrath nicht angezogen.

d. Zusammenzug der aus Anlaß des Festes wegen Geburt des Königs von Rom entstandenen Kosten. Summa Fr. 1648. 7. 2.

e. Vers récités par Monsieur Ochs, Conseiller d'Etat, au banquet de la fête célébrée à Bâle le 9 avril 1811 en l'honneur de la naissance de S. M. le roi de Rome.

L'airain de Rauracie a frappé les échos,
cent fois il te salue, o bien heureuse France!
Il annonce qu'un fils, du premier des héros
assis au premier trône, a comblé l'espérance.

S'il aime mon pays, ses braves citoyens,
s'il respecte la charte à jamais mémorable,
dont son auguste père embellit nos destins,
s'il sourit, s'il accorde un regard favorable
à l'active industrie, aux fertiles travaux,
aux mœurs de nos cités, aux mœurs de nos hameaux:
ah! je le bénirai, l'instant de sa naissance.
que du nord au midi s'étende sa puissance!
que ses loix embrassant et la terre et les mers
forment les nœuds sacrés de cent peuples divers!
que les cœurs soient toujours sa plus belle conquête!
que les ans de Nestor se triplent sur sa tête!
qu'enfin son nom parvienne à nos derniers neveux
paré du souvenir, qu'il les rendit heureux!

